Namens der SVP Fraktion
Roland Neuner, Jürg Messmer
und Mitunterzeichner

Parlamentarischer Vorstoss GGR	
Eingang	22.9.2005
Abgabe an Stadtrat	22.9.2005
Abgabe an Dept.	
Bekanntgabe im GGR	4.10.2005
GK Nr.	

Stadtkanzlei
Präsident GGR
Herrn Ulrich Straub
Postfach 1298
6301 Zug

Zug, 20. September 2005

Motion betreffend Angebot für Unterhaltungssoftware in der Stadtbibliothek

Der Stadtrat wird beauftragt, das unverhältnismässige Angebot an Spielfilmen und Computergames in der Stadtbibliothek Zug zu überprüfen und die entsprechenden Schritte einzuleiten, damit diese Institution wieder zum Kerngeschäft einer Bibliothek, dem Verleih von Büchern, zurückkehren kann. Die Stadt wird zudem beauftragt, abzuklären wie es zu der jetzt herrschenden und unbefriedigenden Situation überhaupt kommen konnte. Wer hat den Beschluss gefasst, respektive die Verantwortung zu tragen, dass die Stadtbibliothek DVD's und CD-Rom's im Bereich Thriller, Action, Science Fiktion oder Horror in erheblichem Umfang anbietet?

Begründung:

Eine Kontrolle durch die Motionäre hat ergeben, dass von den letzten 500 DVD-Einkäufen, Stand 15. Juni 05, gerade mal 40 DVD's dem Genre (Genre = Stilrichtung, resp. inhaltliche Elemente) „Spezielle Interessen“ zugeordnet werden können. (Titelvergleich Genre gemäss Labelanbieter) Dies entspricht nicht einmal 10% der eingekauften Titel. Ähnlich sieht es bei den CD-Rom's aus. Von den letzten 100 eingekauften CD-Rom's sind gerade sieben Stück keine Abenteuer-, Strategie-, Sport- oder Rollenspiele. Bei 107'000 Ausleihvorgängen des Mediums DVD, VHS und CD-Rom's sind wir überzeugt, dass auch hier nicht einmal 10% dem Genre „spez. Interessen“ zugeordnet werden. Bei insgesamt 582'000 Ausleihvorgängen im Jahre 2004 entspricht dies rund 20 % aller Ausleihvorgängen der Bibliothek.

In einer Zeit in der das Lesen und Gesellschaftsspiele (Brettspiele) immer mehr in den Hintergrund verdrängt werden, kann und darf es nicht die Aufgabe der Stadtbibliothek sein mit Spielfilmen und Computergames diese bedenkliche Entwicklung noch zu fördern. Abgesehen von der fehlenden Vorbildfunktion, werden durch diese Angebote auch die örtlichen Unternehmungen erheblich konkurrenziert. Wir sind uns durchaus bewusst, dass die Verantwortlichen ursprünglich sicher im guten Sinne gehandelt haben, aber Sie konnten sich die Auswirkungen vermutlich nicht genügend vorstellen.

Gegen den Ankauf von DVD's und CD-Rom's aus dem Genre „Spez. Interesse“ ist nichts einzuwenden. Findet man doch im Handel oder auch in Videotheken diese Filme eher selten oder nur auf Bestellung.

Auch geht es bei diesem Genre meist um dokumentarische oder wissenschaftliche Abhandlungen welche inhaltlich wertvoll und informativ sind und unserer Jugend zur Weiterbildung dienen.

Aber Spielfilme aus dem Genre Thriller, Action, Science Fiktion, Komödien und Horror, immerhin der Hauptanteil an Filmen und CD-Rom Spiele gehören nicht gratis abgegeben und somit von der Stadt gefördert.

Anhand der Beilage (Liste DVD und Liste CD-Rom) können Sie sich ein Bild über die fraglichen Titel machen die in der Stadtbibliothek angeboten werden.

Hier wäre wahrlich ein riesiges Sparpotential vorhanden. Auch im Bezug auf die problematischen Platzverhältnisse und die geplante Personalaufstockung könnte einiges eingespart werden, wenn man wieder zum ursprünglichen Auftrag, dem Verleih von Büchern, zurückkehren würde.

F. D.

T. Klauer

G. Meff

P. Junack

K. ?

Jung

J. K. 102

And.

Gamm

Alendring

Mumm

F. Mann

J. H.

Lühr

Gamm

Mr. B. W.

N. K.